

TSV Schloß Ricklingen ehrt langjährige Mitglieder



Auf dem Foto sind zu sehen (von links): Susanne Schommers (Mitgliederverwaltung), Gudrun Niederland, Diana Franzen (Kassenwartin), Axel Jung, Sandra Eberhard, Eckhard Peters, Horst Krakow und Jörg Blum (Vereinsprecher). Foto: privat

SCHLOß RICKLINGEN. Zur Jahreshauptversammlung des TSV Schloß Ricklingen kamen zahlreiche Mitglieder im Vereinsheim zusammen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand unter anderem die turnusmäßige Wahl des Vorstands. Die sechs gleichberechtigten Mitglieder – Jörg Blum, Diana Franzen, Sven Korzetz, Matthias Okwieka, Susanne Schommers und Doris Schwabe-Meyer – wurden einstimmig für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Horst Krakow wurde für bemerkenswerte 70 Jahre Mitgliedschaft im TSV ausgezeichnet – eine außergewöhnliche Verbundenheit mit dem Verein. Auch Eckhard Peters und Sandra Eber-

rhardt gehören dem Verein seit 50 Jahren an. Eckhardt Peters war zudem von 1990 bis 1995 Vereinsvorsitzender.

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Gudrun Niederland, Diana Franzen und Axel Jung geehrt. Diana Franzen ist außerdem Teil des aktuellen Vorstands und übernimmt dort die Funktion der Kassenwartin. Gudrun Niederland hatte von 1995 bis 2005 das Amt der Vorsitzenden inne und schrieb dabei Vereinsgeschichte: Als erste Frau an der Spitze des TSV, der 1914 ursprünglich als Männerturnverein gegründet wurde, setzte sie ein Zeichen für den Wandel im Verein.

Im Anschluss an die offiziellen Tagesordnungspunkte klang der Abend in geselliger Runde bei angeregten Gesprächen und Erinnerungen an frühere Zeiten aus.

NOTDIENSTE

Bereitschaftsdienstpraxis im Klinikum Region Hannover, Krankenhaus Neustadt, Lindenstr. 75, 31535 Neustadt a. Rbge; Mittwoch und Freitag von 17-21 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag von 10-14 Uhr und von 17-20 Uhr.

KRANKENTRANSPORTE UND BEHINDERTEFAHRTEN

Telefon: bundesweit 19222 und Fahrdienst für nicht gehfähige Patienten bundesweit 116117; Montag, Dienstag, Donnerstag: ab 19 Uhr; Mittwoch, Freitag: ab 15 Uhr; Samstag, Sonntag, Feiertage: ab 8 Uhr und jeweils bis 7 Uhr des darauf folgenden Tages.

DIENSTBEREITE APOTHEKEN

(So. ab 8.30 Uhr) Am 26.4. Kosmos-Apotheke im Planetencenter, Garbsen, Planetenring, Planetencenter. Am 27.4. Kosmos im real, Garbsen, Nordwest-Zentrum, Hauptstr. 2-8. Am 28.4. Obentraut-Apotheke, Seelze, Hannoversche Str. 41. Am 29.4. Apotheke im Centrum Kohake, Garbsen, Berenbosteler Str. 76 d. Am 30.4. Rosen-Apotheke Dr. Erdal, Osterwaldp, Hauptstr. 228. Am 1.5. Hölty-Apotheke, Havelse, Höltyplatz 3-5. Am 2.5. St. Georg-Apotheke, Havelse, Hannoversche Str. 51.

SPRECHZEITEN DER SUCHTBERATUNGS- UND SUCHTBEHANDLUNGS-STELLE GARBSEN/SEELZE:

Jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr in Garbsen, Skorpiongasse 33. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr in den Räumen der kath. Kirche Hl. Dreifaltigkeit, Südstraße 9 in Seelze und nach telefonischer Vereinbarung unter

der Nummer (05137) 78859.

BERATUNGSSTELLE FÜR ERZIEHUNGS- UND LEBENSFRAGEN

Am Osterberge 1, Altgarbsen; Sprechzeiten montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr, freitags von 9 bis 13 Uhr; Telefon (05137) 73857; Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Hilfen für Schwangere, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung.

OFFENE SPRECHSTUNDE DER AWO-FRAUENBERATUNG SEELZE/GARBSEN:

Jeden Montag von 11 bis 13 Uhr und Mittwoch von 15 bis 17 Uhr in Seelze, Schillerstr. 2. Jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr in Garbsen, Planetenring 10. Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung unter (0152) 09895671 oder (0179) 4493417 und frauenberatung.seelzegarbsen@awo-hannover.de. Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym.

MÄDCHEN UND FRAUENZENTRUM GARBSEN E.V.

Beratung bei Krisen, Trennung, Allgemeinen Lebensfragen und häuslicher Gewalt. Planetenring 10, 30823 Garbsen, Telefon (05137) 122221, E-Mail info@frauenzentrum-garbsen.de; Beratung ohne Termin montags 15-17 Uhr, mittwochs 15-18 Uhr, ansonsten mit Termin nach telefonischer Absprache.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

für Kleintiere von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, Telefon (05034) 870410; am 1. Mai von 7 Uhr bis 7 Uhr des Folgetages Telefon (05031)74967.

Adonia präsentiert Musical „Mose - gerettet und befreit“

Auf dem Weg in die Freiheit - Aufführung erinnert an den Auszug Israels aus der ägyptischen Sklaverei

GARBSEN (BUDO). Nach einigen Jahren Pause brachte die Jugendmusikbewegung Adonia wieder ein Musical mit biblischem Inhalt nach Garbsen. In der sehr gut gefüllten Aula des Schulzentrums am Planetenring wurde den Konzertbesuchern auf eindringliche Art die Geschichte von Mose und dem Auszug Israels aus Ägypten vor Augen geführt. Etwa 80 Teens, Jugendliche und junge Erwachsene hatten in einem mehrtägigen Workshop das Musical erarbeitet. Gesang, Musik und Tanz hatten sie dabei zu einer grandiosen Gesamtdarbietung entwickeln können.

Adonia lädt jedes Jahr im Frühling und im Herbst mehrere Tausend Jugendliche in ganz Deutschland in über 70 mehrtägigen Camps ein, um dort jeweils das angesagte Musical einzustudieren und in einer kleinen Tournee mehrfach zur Aufführung zu bringen. Ziel von Adonia ist es, Jugendlichen Spaß und Freude an der Musik zu vermitteln, Selbstbewusstsein zu fördern und dabei weiter den eigenen Glauben zu reflektieren und zu entwickeln. Die Teilnehmer der Garbsener Aufführung kamen aus ganz Niedersachsen, waren zum ersten Mal, manchmal aber auch schon mehrfach dabei.

Veranstalter der Musical-Veranstaltung waren die beiden Kirchengemeinden Berenbostel-Stelingen und Horst-Meyenfeld-

Frielingen. Neben der eigentlichen Konzertveranstaltung galt es dabei noch die rund 80 Teilnehmenden in privaten Quartieren unterzubringen, die Truppe zu verköstigen und alle notwendigen Arbeiten vor Ort zu erledigen. Belohnt wurde der Aufwand mit einem großartigen Musicalerlebnis, das man so von einer „Laientruppe“ nicht erwartet hätte. Dabei sind die jugendlichen Darsteller über sich selbst hinausgewachsen. Den Verantwortlichen von Adonia ist es wieder gelungen, ein breites Ensemble auf die Beine zu stellen, das auf die beste Weise zeigte, was es heißt, gemeinsam zu konzertieren. Dabei musste das Publikum aber nicht auf durchaus bemerkenswerte solistische Leistungen verzichten.

Beeindruckend an der Inszenierung war, wie es dem unscheinbaren Mose mithilfe seines Bruders Aaron und seiner Schwester Mirjam gelungen ist, ihr Volk hinter sich zu bringen und dem Pharao gegenüber den Willen Gottes für sein erwähltes Volk zum Auszug in die Freiheit zu artikulieren. Die Darstellung der zehn Plagen, durch die die Ägypter schließlich gezwungen wurden, Israel ziehen zu lassen, war vom Feinsten. In der Darstellung des Aufbruchs aus Ägypten überzeugte die gelungene Verbindung von Pessach (Fest, das im Judentum an die Befreiung aus Ägypten erinnert) und dem Kreuzigungsge-



Brennender Dornbusch: Gott erscheint Mose und beauftragt ihn, das Volk Israel aus Ägypten herauszuführen. Fotos: Hans-Werner Burgdorff

schehen im christlichen Glauben.

Eine großartige Darstellungsleistung mit sehr eingängiger Musik und gut verständlichen Texten. Vor allem aber ein überaus motiviertes Ensemble von Musikern, Sängern und Schauspielern begeisterte das Publikum und ließ es beeindruckt zurück.



Exodus aus Ägypten: Pharao Ramses II berät sich wegen der zehn Plagen mit seinem hohen Rat über den Auszug des Volkes Israel.

Wasservogelfütterung: Gut gemeint, aber oft schädlich

GARBSEN (STP). Die Szene ist ein Klassiker: Kinder freuen sich, wenn sie Brotkrumen in den Teich werfen und die Wasservögel gierig zuschnappen. Doch so idyllisch das Bild auch sein mag, die gut gemeinte Fütterung hat für die Tiere und die Umwelt negative Folgen. „Bitte füttern Sie die Enten an unseren Regenrückhaltebecken nicht – und schon gar nicht mit Brot! Sie tun den Tieren damit keinen Gefallen“, sagt Bürgermeister Claudio Provenzano.

Das Entenfüttern bringt Probleme für die Gewässer mit sich: Nicht gefressenes Brot

sinkt auf den Grund und verrottet. Dies führt zu einer Verschlechterung der Wasserqualität und fördert das Algenwachstum. Hinzu kommt noch: Durch die Überfütterung werden Krankheiten schneller verbreitet und von den Futterresten Ratten angelockt.

Am Schwarzen und am Berenbosteler See ist das Füttern von Enten generell verboten. Erst im vergangenen Jahr wurden sehr deutlich sichtbar, wozu ein durch Brot und andere Lebensmittel erzeugter Nährstoffeintrag führt: Im Schwarzen See nahmen die Blaualgen überhand, sodass der Uferbe-

reich gesperrt werden musste, um Hundebesitzer davor zu warnen, mit ihren Tieren nicht zu nah ans Wasser zu gehen.

Wasservögel sind von Natur aus Selbstversorger. Sie finden in ihrem natürlichen Lebensraum ausreichend Nahrung. Brot, das oft als Futter dient, ist für Wasservögel ungesund und kann zu Mangelerscheinungen führen. Es enthält zu viel Salz und Hefe, was zu Verdauungsproblemen und im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen kann.

Durch die regelmäßige Fütterung verlernen die Vögel, ihre natürliche Nahrung zu suchen.

Sie werden abhängig vom Menschen und verlieren ihre Fähigkeit, sich selbst zu versorgen. Zudem führt ein reichhaltiges Futterangebot zu einer erhöhten Fortpflanzungsrate. Dies kann zu einer Überpopulation führen, die das ökologische Gleichgewicht stört.

Aus all diesen Gründen gilt ein Fütterungsverbot. Mit einem verantwortungsbewussten Verhalten kann jeder dazu beitragen, dass es den Wasservögeln und ihrer Umwelt gut geht und die Regenrückhaltebecken und Seen allen als Naherholungsorte erhalten bleiben.

Ehrenamtlicher Handwerkerdienst hat noch Kapazitäten frei

GARBSEN (STP). Beim Ehrenamtlichen Handwerkerdienst sind noch Kapazitäten frei. Die Koordinatoren nehmen gern Anfragen entgegen.

Oft sind es Kleinigkeiten, die einen vor unerwartete Herausforderungen stellen. In drei Meter Höhe ist eine defekte Glühbirne zu wechseln, die Schranktür schließt nicht mehr, die Fernsehsender sind verstellt. Für derartige Situationen gibt es bei der Stadt Garbsen seit über zehn Jahren das Ehrenamtsprojekt

Ehrenamtlichen Handwerkerdienst. Das engagierte Team steht Menschen bei anfallenden Reparaturen im Haushalt zur Seite, die diese nicht mehr selbstständig ausführen können.

Diese Unterstützung können sowohl ältere Menschen als auch Personen, die krankheitsbedingt eingeschränkt sind, anfragen. Es werden Leistungen erbracht, wie sie auch im Rahmen von Nachbarschaftshilfe getätigt werden. Die Ehrenamtlichen bringen vielseitige Erfah-

rungen aus den unterschiedlichsten Bereichen des Handwerks mit. Neben ihrem Spezialwissen verfügen sie auch über die nötige Ausstattung mit Werkzeug.

Derzeit sind 18 Reparateure und drei Koordinierende im Einsatz. „Wir haben noch Kapazitäten frei“, sagt Clemens Berlin und freut sich über weitere Anfragen. Unterstützungsanfragen nehmen die drei Projekt-Koordinierenden unter Telefon (05131) 707264 auf. Sie sind

montags und mittwochs, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr, erreichbar. Der Zeitaufwand einer Unterstützung ist auf zwei Stunden begrenzt. Für die Fahrtkosten des ehrenamtlichen Handwerkers ist eine Pauschale von zehn Euro zu zahlen.

Fragen zum Projekt beantworten die Projekt-Koordinierenden und das Team der FreiwilligenAgentur unter Telefon (05131) 707574 oder mittels E-Mail an freiwilligenagentur@garbsen.de.

Sonderausstellung im Heimatmuseum

GARBSEN. Das Heimatmuseum Garbsen ist am Sonntag, 27. April, von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Zu sehen ist unter anderem die verlängerte Sonderausstellung „Feinmalerei auf Geschirr und Gläsern“.

Am 27. April helfen Mitglieder des Heimatvereins Berenbostel bei der Aufsicht und bie-

ten Kaffee und Kuchen an. Der Eintritt ist wie immer frei, über Spenden freut sich der Verein. Auf Wunsch können neben den normalen Öffnungszeiten des Heimatmuseums für Vereine, Schulklassen und Gruppen andere Termine mit Führung verabredet werden bei Hans-Dieter Stölting, Telefon (05137) 71765.

So erreichen Sie uns

Redaktion:
redaktion@umschau-online.de

Gewerbliche Anzeigen / Prospektbeilagen:
Herr Marcus Hoffmann
Tel.: 05131 - 46 72 70, Mobil: 0151 - 15 99 43 81
m.hoffmann@madsack.de

Familienanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33 *kostenlose Servicenummer
familienanzeigen@madsack.de

Private Kleinanzeigen
Tel.: 0800 - 154 42 33 *kostenlose Servicenummer
kleinanzeigen@wochenblaetter.de

Sie haben keine Zeitung erhalten?
Bitte teilen Sie uns das über den Button „Zeitung nicht erhalten“ auf unserer Website www.umschau-garbsen.de mit.

epaper.umschau-garbsen.de

UMSCHAU
Wochenzeitung für Garbsen und Seelze

328601_002625